



ÖVP-Bergheim informiert

www.oevpbergheim.at

Ausgabe Nr. 2/2018



**Gemeinsam für Bergheim!
Jetzt und in Zukunft.**



ÖVP Bergheim ist gut aufgestellt

■ EHRUNGEN BEIM
SENIORENBUND

■ ZERTIFIZIERUNGEN FÜR
BERGHEIM

■ KRAMPUSLAUF IN
BERGHEIM

■ NEUER BETREIBER -
SENIORENHEIM



**Bürgermeister
Robert Bukovc**

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer, liebe Freunde der Bergheimer ÖVP!

Im März 2019 ist es wieder soweit. Die Bevölkerung ist aufgefordert im Wahllokal zu bestimmen, wer in den nächsten Jahren die Geschicke der Gemeinde Bergheim lenkt. Ich bin überzeugt, dass die ÖVP Bergheim dazu ein hervorragendes Angebot hat. Das Team der ÖVP Bergheim vereint Erfahrung, fachliche Expertise und jungen Schwung. Die Gemeindevertreter der ÖVP verstanden und verstehen sich nicht als Stimmvieh des Bürgermeisters, sondern übernehmen Verantwortung, bringen sich ein, betreuen eigene Projekte und unterstützen Bürgermeister und Vizebürgermeister aktiv bei der Entscheidungsfindung.

Nachdem seit der letzten Wahl die Einwohnerzahl über 5000 gestiegen ist, erhöht sich nicht nur die Zahl der Mandatare in der Gemeindevertretung sondern bekommt Bergheim einen zweiten Vizebürgermeister dazu. Es freut mich ganz besonders, dass sich Claudia Haslauer bereit erklärt hat, sich neben Hermann Gierlinger als weitere Vizebürgermeisterin der Wahl zu stellen. Claudia Haslauer ist eine hervorragende Kandidatin und hat sich bereits in der Vergangenheit in diversen Projekten und Funktionen um die Gemeinde Bergheim verdient gemacht. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit

in diesem Team! Aufgrund der Tatsache, dass Herbert Unger nach 25 Jahren Tätigkeit für die Gemeinde nicht mehr kandidiert und darüber hinaus die Anzahl der zu vergebenden Plätze in der Gemeindevertretung gestiegen ist, finden sich auch weitere neue Namen auf dem Wahlvorschlag der ÖVP Bergheim und stelle auch ich mich erstmals der Wahl.

ORTSTEILGESPRÄCHE

Ich ersuche Sie daher, nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich über unsere Kandidaten und unsere Ziele. Eine gute Gelegenheit dazu bieten die Ortsteilgespräche, zu welchen ich Sie herzlich einlade. „Gemeinsam für Bergheim“ spiegelt den Geist wieder, in dem wir uns für Bergheim einsetzen und ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für uns, die ÖVP Bergheim.

Abschließend wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr/Euer Bürgermeister
Robert Bukovc

**Besuchen Sie
unsere Webseite!**
www.oevpbergheim.at

Top informiert. Es gibt eine eigene Facebook-Seite von Bürgermeister Robert Bukovc.



fb.me/buergermeister.bukovc



Die ÖVP Bergheim ist stolz, dass viele Frauen in ihrem Team vertreten sind.

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Bergheim, Viehausenerstraße 21, 5101 Bergheim.
Bilder: Andreas Gierlinger, Gemeinde Bergheim, Adobe Stock

Bergheim ist familienfreundlich

Bergheim ist seit 2012 im Programm „familienfreundliche Gemeinde“ aufgenommen und hat 2016 dafür auch das Zertifikat vom Bundesministerium verliehen bekommen. Um das Angebot für Familien und Kinder zu erweitern bzw. aufrecht zu erhalten entschied man sich zum Re-Audit „familienfreundliche Gemeinde“ und zum Zusatzzertifikat "UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde", da Bergheim das Thema Kinder, auch in Bezug auf das neue Schulzentrum, ein großes Anliegen ist.

GUT BESUCHTE WORKSHOPS

Im Frühjahr 2018 folgte der Start mit zwei Workshops im Gemeindeamt. Unterstützung kam von Frau Mag. Elisabeth Schwarzl von der Familien&Beruf Management GmbH als Prozessbegleiterin. Die Arbeitsgruppe konnte auf das durchaus schon gute Angebot für Familien aufbauen und weitere zusätzliche Bereiche für Familienförderung finden. Dadurch wird das Miteinander in der Gemeinde gefördert. Im ersten Workshops wurde der Status über die verschiedenen Maßnahmen als familienfreundlichen Gemeinde erhoben. Der zweite Workshop diente überwiegend dazu, Wünsche und Ideen zu sammeln und zu diskutieren. Die einzelnen Maßnahmen wurden von den Teilnehmern bewertet und gewichtet. Danach in einem Maßnahmenplan zusammengefasst. In einer Vorsortierung wurden die verschiedenen Maßnahmen bewertet und deren Umsetzungsmöglichkeiten besprochen. Viele Maßnahmen werden laufend bearbeitet und könnten mittel- bzw. langfristige umgesetzt werden. Zum Beispiel

„Erweiterung Ferienprogramm“ und „längere Öffnungszeiten im Bergxi“ wurde bereits realisiert.

MASSNAHMEN LAUFEND BEWERTET

Der Maßnahmenplan wird als Grundlage für die Zukunft gesehen.

Folgende Maßnahmen wurden am Dienstag, 31. Juli 2018 in der Gemeindevertretungssitzung einstimmig zur Umsetzung beschlossen. Die Umsetzung wird ehest in Angriff genommen, aber längstens drei Jahre betragen.

- Wickeltisch im Gemeindeamt
- Elterntreff
- Kinderseite in Gemeindezeitung
- Erlebnispfad an der Fischach
- Förderung StudentCARD

- Natürliche Beschattung am Dorfplatz
- Förderung Fahrradanhänger für Einkäufe

DIE PROJEKTGRUPPE

Nicole Praher, Marion Erlinger, Monika Brunner-Gaurek, Michael Klein, Gottfried und Gertraud Schwab, Wolfgang Mayer, Julia Hutzinger, Christine Steinberger, Monika Schwab, Bernadette Fuchs, Anna Lederer, Anneliese Ebner, Christine Schnell, Marianne Reindl, Claudia Haslauer, Elisabeth Schwarzl, Johann Hutzinger, Karl Rößlhuber, Eva Bayer, Lisa Frauenlob, Hermann Gierlinger, Kathrin und Rudi Eiser



Die Projektgruppe des Re-Audits „familienfreundliche Gemeinde“ und zum Zusatzzertifikat "UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde".



Mit dem Re-Audit, dem Zusatzzertifikat und der dazugehörigen Bürgerbeteiligung zeigt Bergheim, dass Familien und Kinder ein sehr wichtiger Teil unserer Gemeinde sind.

Claudia Haslauer

Projektleiterin von „familienfreundliche Gemeinde“



FP-Gemeindekurier unter der Lupe

In der Juli-Ausgabe des FP-Gemeindekurier kündigte der Redakteur an, dass man sich nicht davon abbringen lasse, die Wahrheit ans Tageslicht zu bringen. Eine noble Ansage, die wir nur unterstützen können. Doch wie hält es der FP-Gemeindekurier tatsächlich mit der Wahrheit?

„Die FPÖ stimmte als einzige Fraktion gegen die Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren und des Essensgeldes!“

Dies wurde damit argumentiert, dass man € 16.000,- für die Willkommenskultur ausgegeben hätte. Der Zusammenhang ist in der Form unzutreffend. Der Betrag wurde z. B. für die in dieser Zeit notwendige Öffentlichkeitsarbeit für die GemeindebürgerInnen aufgewendet. Weiters wurden auch Asylbewerber im kommunalen Bereich eingesetzt. Die dafür festgelegte Stundenentschädigung ist ebenfalls in dem Betrag enthalten. Mit Sicherheit wurden keine Mittel für die Unterbringung und Ver-

sorgung der Asylbewerber aufgewendet. Und zwar aus dem einfachen Grund, weil dafür der Bund bzw. das Land zuständig ist. Der Zusammenhang zwischen Kindergartengebühr und der damals notwendigen Öffentlichkeitsarbeit erschließt sich den objektiven Beobachter nicht wirklich. Wenn das Argument stimmt, dürfte man sämtliche Gebühren der Gemeinde nicht erhöhen. Eine unverantwortliche Einstellung.

KINDERGARTEN NOCH FLEXIBLER

Bisher wurden die Tarife bei den Betreuungseinrichtungen immer in größeren Abständen (nach mehreren Jahren) angepasst. Dadurch waren die Erhöhungen oft sehr markant und spürbar. Es wurde daher im Schul- und Kulturausschuss der Antrag gestellt, die Tarife künftig jedes Jahr nach dem VPI anzupassen. Das ist vernünftig und sollte im Sinne einer sparsamen Verwaltung auch einleuchtend sein. Da die Betreuungszeiten in der Nachmittagsbetreu-

ung noch flexibler gestaltet wurden, mussten die Gebühren angepasst werden. Insgesamt wurden die Gebühren dabei sogar leicht gesenkt.

Allein die FPÖ hat dagegen gestimmt.

Obwohl der Vertreter der FP darauf hingewiesen wurde, stimmte er, offenbar aus parteipolitischer Überlegung, dagegen. Tatsache ist auch, dass die Kindergartengebühren in Bergheim nach wie vor zu den günstigsten im Land Salzburg zählen.

FAZIT

Im FPÖ-Gemeindekurier befassen sich drei Artikel mit Gemeindeangelegenheiten. Alle drei haben grobe Defizite, was den Wahrheitsgehalt betrifft. Jedem ist klar, dass man als Opposition geneigt ist, Sachverhalte etwas verzerrt darzustellen. Das hat bis zu einem gewissen Maße auch seine Berechtigung. Hier handelt es sich aber um pure Unwahrheiten.

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes

Die Jahreshauptversammlung 2018 fand am 8. Mai im Gasthaus Jägerwirt statt. Die Obfrau Elisabeth Reitmeier freute sich, die Ehrengäste Pfarrer MMag Christoph Gmachl-Aher, Bürgermeister Dr. Robert Bukovc und als Referentin Fr. LT.-Abg. a. D. ÖR Theresia Fletschberger begrüßen zu können. Einige verdiente langjährige Vorstandsmitglieder wurden mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt. Im Anschluss fand wie alljährlich eine Muttertagsfeier statt, die stimmungsvoll von der „Miteinander Musi“ aus Anthering umrahmt wurde.

Der überaus nette Nachmittag wurde mit einer leiblichen Stärkung und für die Frauen einem kleinen Präsent abgeschlossen.



Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes wurden langjährige Vorstandsmitglieder mit dem Ehrenzeichen in Bronze geehrt.



Neuer Betreiber im Seniorenheim

Als im Jahr 2015 die Gemeindevorstellungen von Bergheim und Elixhausen gemeinsam beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die eine Übergabe der Betriebsführung an einen externen Betreiber untersuchen sollte, wurden alle Fraktionen eingeladen, mitzuarbeiten. Die Arbeit in der Arbeitsgruppe war sehr fordernd. Es wurde gemeinsam ein umfassendes Pflichtenheft verfasst, das alle in Frage kommenden Betreiber beantworten mussten und diese auf die Probe stellte.

FOLGENDE BETREIBER STELLTEN SICH DER BEFRAGUNG:

- Rotes Kreuz
- Senecura
- Salzburger Hilfswerk.

Die SPÖ Bergheim beteiligte sich an dieser Arbeit nicht. Im Gegensatz zur SPÖ Elixhausen, die bei allen Sitzungen vertreten war. Eine Bedingung für die Gemeinden war, dass alle Dienstnehmer des Seniorenheimes entscheiden konnten, ob sie ins Dienstverhältnis des neuen Betreibers wechseln. Aus dem Verfahren ist eine Empfehlung an die Gemeindevertretung ergangen, die Betriebsführung an das Salzburger Hilfswerk

zu übertragen. Bei der abschließenden Abstimmung in Bergheim stimmte überraschend die SPÖ Bergheim gegen die Auslagerung. Die SPÖ Elixhausen stimmte in der Elixhausener Gemeindevertretung im Gegensatz zur SPÖ Bergheim für die Auslagerung.

SALZBURGER HILFSWERK FAVORIT

Das Salzburger Hilfswerk war der Anbieter, der nach Ansicht der Gemeindevertretung gewährleisten konnte, dass das hohe Niveau des Seniorenheimes gehalten wird. Wir finden es befremdend, wenn die SPÖ Bergheim sich als großer Auslagerungsgegner zu Lasten des Seniorenheimes profilieren möchte, obwohl sie sich während des ganzen Entscheidungsprozesses mit Untätigkeit ausgezeichnet hat.

AUSLAGERUNG HAT SICH BEWÄHRT

Keine Frage, gerade die Umstellungsphase war für das Personal eine große Herausforderung, für deren Bewältigung ihr die vollste Anerkennung aller verdient. Tatsache ist, dass sich die Auslagerung bewährt hat. Das Salzburger Hilfswerk hat als großer regionaler Anbieter in diesem

Sektor viel mehr Möglichkeiten um spezielle Situationen, wie z.B. Engpässe im Pflegebereich besser auszugleichen und diese frühzeitig abzufangen.

MITARBEITER VERÄRGERT

Viele Mitarbeiter des Seniorenheimes sind über die Berichterstattung, die in der SP-Zeitung zu finden ist, verärgert. Sie trotz Abwesenheit und Nichtstun in der vorhergehenden Phase der Entscheidungsfindung, herauszuheben, ist schlicht und einfach sehr befremdlich und stößt auch so manchem Mitarbeiter im Seniorenheim Bergheim vor den Kopf.



In Bergheim ist immer was los. Ob in den Vereinen, in den Betrieben oder bei den Veranstaltungen am Dorfplatz – hier trifft man Menschen, redet miteinander, diskutiert und lacht gemeinsam. Das finde ich schön an Bergheim.

Clemens Jäger

JVP rettet Bilder für die Nachwelt

Die JVP Bergheim hat in einer einzigartigen Aktion alle DIAS, die im Archiv der JVP schlummerten, digitalisiert. Fotos ab den 70er Jahren sind nun für die Nachwelt gerettet worden. Das gesamte Archiv umfasst ca. 10.000 Fotos die von den 70er bis zum Beginn der 2000er Jahre stam-

men. Dabei fanden sich unter anderem Fotos vom Maibaumaufstellen, Volkstanzen, Fasching oder von einer Jahreshauptversammlung mit dem damaligen Landesobmann Schausberger. Es macht viel Spaß, im Archiv zu schmökern und es sind wirklich ein paar „Kostbarkeiten“ enthalten.



Jeden Dienstag hieß es unter der Leitung von Nußdorfer Michael sen.:
Volkstanzen



Ernste Gesichter beim Tauziehen



Gleichgewicht halten lautete die Devise beim Sautrogrennen 1980.



Wer klettert am höchsten?



Bergheim wurde bereits mit 4 e's des European Energy Award e5 ausgezeichnet.

Daran wollen wir weiterhin dranbleiben und arbeiten.

Hermann Berger
Leiter des Projektteams e5



Konzentration vor dem großen Rennen



Der Maibaum wurde per Hand geschöpft.

Interview mit Bürgermeister Robert Bukovc

Du bist jetzt ein halbes Jahr Bürgermeister von Bergheim. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Kurz gesagt spannend und fordernd, jedoch mit viel Freude. Fordernd deshalb, da man als Bürgermeister noch tiefer in die Abläufe blickt und erkennt, welche Anstrengungen tatsächlich unternommen werden müssen, oft Widerstände von außen zu überwinden sind, um jene Ergebnisse zu erreichen, die in der Gemeindevertretung dann abgestimmt werden. Letztlich jedoch eine Aufgabe, die sehr viel Freude bereitet.

Was ist dir als Bürgermeister wichtig?

Mir ist besonders wichtig, dass die Gemeinde keine Behörde ist, die im Finsternen unnachvollziehbare Entscheidungen trifft. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass selbst wenn Dinge nicht möglich sind, dies kaum ein Problem darstellt, wenn man die Betroffenen teilhaben lässt daran, warum das so ist und wie es dazu gekommen ist. Wir müssen daher transparent und kritikfähig sein.

Gab es als Bürgermeister schon Momente, die für dich besonders schwierig waren?

Ich gestehe, dass ich mir vor dem Herbst 2018 keine Vorstellung darüber gemacht habe, was es bedeutet für eine Gemeinde eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung – von Krabbelgruppe bis schulische Nachmittagsbetreuung – auf die Beine zu stellen. Mit diesem Thema habe ich vor der Übernahme des Bürgermeisteramtes kaum etwas zu tun gehabt, da meine Schwerpunkte bei Bau und Raumordnung, sowie Finanzen lagen. Der heurige Herbst hat mich da ordentlich auf die Probe gestellt, nachdem wir mit der schulischen Nachmittagsbetreuung auch für die Gemeinde Neuland betreten haben. Letztlich ist es uns gelungen das gut zu lösen und wir konnten überwiegend alle Wünsche befriedigen. Der Löwenanteil daran gebührt allerdings den Bediensteten in der Gemeinde. Diese Unterstützung ist ge-



„Gemeinsam für Bergheim arbeiten“, will Bürgermeister Bukovc.

rade am Beginn der Tätigkeit eine große Hilfe.

Wie ist die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung?

Gut. Ich würde sogar behaupten, dass die Gemeindevertreter fraktionsübergreifend miteinander befreundet sind. Es ist mir außerordentlich wichtig, dass dies so bleibt. Die Gemeindevertreter stellen sich – abgesehen von geringem Sitzungsgeld – unentgeltlich zur Verfügung. Sie sind motiviert und wollen was bewegen. Unsere Sitzungen sind straff organisiert, die Gemeindevertreter vorbereitet und die Diskussionen sind sachlich.

Gibt es für die nächste Zeit Schwerpunkte in der Gemeindevertretung?

Der Schwerpunkt der unmittelbaren Zukunft liegt mit Sicherheit in der Errichtung eines neuen Kindergartengebäudes und es ist unser ambitioniertes Ziel 2019 mit dem Bau beginnen zu können. In weiterer Folge liegt der Schwerpunkt in der Erneuerung unserer Schulen. Wir müssen den Schulstandort Bergheim stärken. Damit untrennbar verbunden ist der Schwerpunkt die Finanzen der Gemeinde trotz erheblicher Investitionen stabil zu halten. Ein weiteres Ziel ist das bestehende Handelszentrum

zu revitalisieren und aufzuwerten, wobei wir hier nur unterstützen können. Kein Ziel ist jedenfalls die Ausweisung großer neuer Gewerbegebiete, hier wird in Bergheim kaum noch Zusätzliches möglich sein.

Der Gitzentunnel dürfte endgültig gestorben sein. Was können wir in Bergheim tun, damit die Verkehrssituation besser wird?

Wir können der Stausituation auf den Landesstraßen wohl wenig entgegensetzen. Ich befürchte, dass dieses Problem nur sehr langfristig und durch ein Umdenken gelöst werden kann. Früher oder später wird jeder schon aus Eigennutz auf Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, weil sich niemand das lange Herumstehen im Stau antun will. Was aber jedenfalls Aufgabe von Bergheim ist darauf zu achten, dass die Situation auf den Landesstraßen nicht dazu führt, dass Bergheim zu einem Netz von Stauumgehungsstraßen verkommt. Dieser Gefahr müssen wir entgegenwirken. Das Ausweichen durch Wohngebiete darf sich nicht auszahlen. Im Zusammenhang mit den Landesstraßen hat sich durch die Fokussierung auf den Gitzentunnel ein Investitionsrückstau gebildet. Es wird meine Aufgabe sein, gemeinsam mit dem zuständigen Landesrat und den zuständigen Abteilungen des Landes darauf zu drängen, dass auch bei den Landesstraßen Maßnahmen umgesetzt werden.

Was macht Bergheim so besonders?

Bergheim hat eine sehr raue Seite, wie etwa Gewerbegebiete und der Durchzugsverkehr. Auf der anderen Seite findet man in Bergheim Natur und Ortsteile mit Postkartenqualität. Dazu kommen die Menschen, die die Modernität und Geschwindigkeit einer stadtnahen Gegend angenommen haben, aber Gemeinschaft, Traditionen, Zusammenhalt, auch bäuerliche Herkunft und bäuerliche Bräuche hochhalten und ehrlich leben. Und das ist schön.

**Interessierte Frauen
immer willkommen!**
Kontakt: Johanna Kitzmüller, 0664/6375324

Übers Mühlviertel ins Waldviertel Ausflug der ÖVP Frauen

„Übers Mühlviertel ins Waldviertel“ lautete das Motto des dreitägigen Ausfluges Anfang Oktober mit einem vielfältigen Programm. Ein Besuch der Essigmacherinnen in Tragwein und die Besichtigung der Bauernkrapfenschleiferei fand viel Interesse. Weiter ging es nach Niederösterreich, wo bei herrlichem Herbstwetter die Damen durch Krets und Stein spazierten. Ein Besuch einer Theatervorstellung im Festspielhaus St. Pölten rundete das Programm ab. Das Resümee: Ein gelungener Ausflug, bei dem interessante Gespräche, Spaß und gutes Essen nicht zu kurz kamen.



Die ÖVP-Frauen genossen den Ausflug der sie bis ins Waldviertel führte.

Bergheim nah an der Stadt und doch am Land – wir leben in einer gepflegten Naturlandschaft, dies verdanken wir einer gut funktionierenden Landwirtschaft.



Josef Braunwieser
Ortsbauernobmann



Die Damen spazierten durch Krets und Stein.



Ein gelungener Ausflug, bei dem viel gelacht und spaziert wurde.

Bosna für Soziale Zwecke

Wie auch beim ersten Dorfstraßenfest 2014 verkauften die ÖVP-Frauen auch heuer an ihrem Stand wieder köstliche Bosna, die mit viel Mühe und Liebe vorbereitet und zubereitet wurden. Wie schon vor vier Jahren waren die Bosna ein wahrer Renner unter den Besuchern und verkauften sich sehr schnell. Das Engagement der ÖVP-Damen hat sich ausgezahlt und so kann der Erlös des Bosnaverkaufes für soziale Zwecke verwendet werden.



Auch Bgm. Bukovc gönnte sich eine Bosna der ÖVP-Frauen.

Jahreshauptversammlung der JVP Bergheim

Die heurige Jahreshauptversammlung der JVP Bergheim fand im Gasthof Maria Plain statt. Obmann Thomas Weichenberger konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Neben der Ortsmeisterschaft in Seilziehen und dem beliebten Sonnwendfeuer am Plainberg wurden wieder viele interne Aktivitäten unternommen.

GROSSER SPASS BEIM SPORTCUP

Beim Ortssportcup kam neben dem sportlichen Gesichtspunkt der Spaß wie immer nicht zu kurz. Thomas Weichenberger stand nach zweijähriger erfolgreicher Obmannschaft als neuer Obmann nicht mehr zur Verfügung. Als neuer Obmann wurde Günther Spöckinger gewählt. Herzlichen Glückwunsch und viel Glück dem neuen Obmann!

NEUER VORSTAND

Obmann: Günther Spöckinger
 Obmannstv.: Thomas Weichenberger
 Mädchenreferentin: Lisa Hutzinger
 Mädchenreferentinstv.: Verena Eder
 Kassier: Eva Ebner
 Kassierstv.: Anna-Lena Pomwenger
 Schriftführer: Magdalena Gschwandt-



Die Jahreshauptversammlung der JVP Bergheim fand heuer im Gasthof Maria Plain statt.

ner

Schriftführerstv.: Matthias Schwab
 Sportreferent: Andreas Weichenberger
 Sportreferentstv.: Sabrina Frauenlob
 Medienreferent: Martin Spöckinger
 Zeugwart: Julian Frauenlob
 Zeugwartstv.: Josef Braunwieser

JVP Bergheim auch auf Facebook:
www.facebook.com/JvpBergheim

Bergheimer Ortsteilgespräche Wir kommen zu Ihnen!

Da nachhaltige Ortsentwicklung nur durch enge Zusammenarbeit mit den Bürgern zu erreichen ist, finden in nächster Zeit wieder die Ortsteilgespräche statt. Bürgermeister Bukovc und die ÖVP-Gemeindemandatäre kommen wieder in die einzelnen Ortsteile, um mehr über Wünsche und Anregungen zu erfahren und darüber zu diskutieren. An acht Terminen wird intensiv zugehört. Kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit uns.

DIE TERMINE:

- Fr.01.02.2019 - Windinggut
- Di, 05.02.2019 - Feuerwehrhaus Muntigl
- Di.19.02.2019 - Fa. Landrichtinger
- Do.21.02.2019 - Schützenheim
- Mi.27.02.2019 - GH Hallinger
- Do.28.02.2019 - Bräuwirt
- Do.07.03.2019 - Seniorenheim
- Fr. 08.03.2019 - Gasthof Gmachl

Nutzen Sie die Gelegenheit und sprechen Sie mit uns.



Gemeinde im Verkehrschaos

Das Verkehrsproblem beschäftigt uns in Bergheim schon seit Jahrzehnten. Die besondere Lage unserer Gemeinde, von der wir auch zweifelsfrei profitieren, beschert uns tägliche Verkehrsfrequenzen von weit über 20.000 Fahrzeuge am Tag.

GITZENTUNNEL DIE LÖSUNG?

Der Gitzentunnel als große Lösung ist an den wenig anrainerfreundlichen Portallösungen und nicht zuletzt an der Unfinanzierbarkeit gescheitert. Das Land hat sich entschlossen, die finanziellen Mittel auf die Bestandsanierung und die Förderung des öffentlichen Verkehrs zu konzentrieren. Von beiden Maßnahmen werden auch wir in Bergheim profitieren, auch wenn es nicht helfen wird, den täglichen Stau zu beseitigen. Bgm. Bukovc ist seit seinem Amtsantritt im direkten Kontakt mit der Landesregierung und dem Landeshauptmann. Er hat den zuständigen Stellen klar



Bild: magicbeam - stock.adobe.com

Die besondere Lage unserer Gemeinde beschert uns Verkehrschaos.

gemacht, dass das Land in der Pflicht steht, einige neuralgische Punkte in der Gemeinde zu entschärfen. Großer Handlungsbedarf besteht vor allem an der „Salewa-Kreuzung“ bei Muntigl. Auch die Aus- und Zufahrt beim Schulzentrum ist nicht zumutbar.

BAUBEGINN: HAST HAGENAU

Nachdem das Land Salzburg schon längst die notwendigen Unterlagen vorgelegt hat, hat nun auch das Ver-

kehrsministerium offensichtlich die 2. Etappe der Halbanschlussstelle (HAST) Hagenau freigegeben. Baubeginn ist mit Anfang 2019 zu rechnen. Die Fertigstellung der HAST Hagenau wird die Situation in Bergheim kurzfristig entschärfen. Wenngleich der Zustand nach wie vor unerträglich bleibt. Es muss jeden klar sein, dass eine Zunahme des Individualverkehrs mittelfristig zum täglichen Verkehrskollaps im Raum Bergheim führen muss.

Ein Sommer im Zeichen der JVP

Die JVP hatte dieses Jahr alle Hände voll mit der Organisation ihrer Feste und Veranstaltungen zu tun. Ob bei der Sonnwendfeier oder beim Erntedankfest, die vielen Mühen haben sich ausgezahlt und man durfte zahlreiche Besucher willkommen heißen. Obwohl sich das Wetter bei der Sonnwendfeier nicht von seiner strahlenden Seite zeigte, ließen sich die Gäste nicht vertreiben. Sie feierten munter unter dem Festzelt weiter und genossen die Grillerei und die Bar, die von der JVP betrieben wurde. Im Herbst stand das Erntedankfest an, bei dem auch kräftig mitgemischt wurden. Die fleißigen Damen der JVP ließen bei der diesjährigen Erntedank-Krone ihrer Kreativität freien Lauf und schafften in vielen Stunden Arbeit ein Meisterwerk, das sich sehen lassen kann.



Trotz trübem Wetter gefüllte Tische bei der Sonnwendfeier



Die JVP am Grill



Die Erntedank-Krone

Bergheim wird „Gesunde Gemeinde“

„Gesunde Gemeinde“ ist ein Projekt, an dem sich österreichweit Gemeinden beteiligen um ein gesundheitsförderliches Umfeld für alle Bürger zu schaffen. Es geht in erster Linie darum das Gesundheitsbewusstsein zu erhöhen und die Bürgerinnen zu motivieren gesund und aktiv zu leben. Die Gemeindevertretung hat einstimmig die Teilnahme an dem Projekt beschlossen. Schon bei den Vorbereitungen hat sich herausgestellt, dass es in Bergheim eine Reihe von attraktiven Gesundheitsangeboten gibt. Vor allem im Bereich

Bewegung und Sport für alle Altersgruppen. In Zukunft ist geplant, diese Angebote sinnvoll zu ergänzen. Gedacht ist dabei an Vorträgen, Workshops zu bestimmten Themen wie Ernährung, Gesundheit und Bewegung. Die Auftaktveranstaltung wird am 23. Jänner, 19 Uhr im Mehrzweckhaus stattfinden.

HABEN SIE DAZU AUCH IDEEN?

Alle, die an dem Thema Interesse haben und/oder auch bei einer Arbeitsgruppe mitarbeiten wollen, sind dazu herzlich eingeladen.

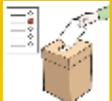


Bild: Thitaree Sarnkasat

GEMEINSAM
für die Salzburger ArbeitnehmerInnen
Sei dabei und unterstütze mit deiner Stimme unsere Liste

  Die schwarzen ArbeitnehmerInnen 

AK-Wahl 2019 - Wie kann ich wählen?

<p>Betriebssprengel</p> <p></p> <p>Urne</p> <p></p> <p>Falls im eigenen Betrieb vorhanden - Informationen dazu gibt es vom Arbeitgeber oder Betriebsrat.</p>	<p>Briefwahl</p> <p></p> <p>Postweg  Abgabe im Wahllokal (AK Salzburg, AK Bezirksstellen, Europark)</p> <p>Alle ArbeitnehmerInnen, die nicht in einem Betriebssprengel erfasst sind, bekommen automatisch im Jänner eine Wahlkarte zugeschickt! Die Portokosten für die Rücksendung übernimmt die AK Salzburg - einfach in den nächsten Briefkasten werfen!</p>	<p>Allg. Wahllokal</p> <p></p> <p>Urne</p> <p></p> <p>Alle ArbeitnehmerInnen, die nicht in einem Betriebssprengel erfasst sind, können in einem allgemeinen Wahllokal (Europark, AK Salzburg, AK Bezirksstellen) wählen oder ihre ausgefüllte Wahlkarte abgeben.</p>
---	--	---

Die Arbeiterkammer kann auch schwarz - Zeit für eine Veränderung!

VON 28.1. - 8.2. AK-WAHL 2019

www.arbeituersalzburg.at www.facebook.com/OEAAB.Salzburg



Gesundheit ist ein Thema, das für Jung und Alt wichtig ist. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgern das Angebot für alle Altersgruppen weiter entwickeln.

Hermann Gierlinger



Als Landwirtin ist mir wichtig, dass wir mit unserer Natur gut wirtschaften und auf Grund und Bodern achten so gut es geht.

Monika Schwab
Ortsbäuerin



In der Gemeinde sollen alle Altersgruppen vertreten sein. Dies stellt sicher, dass sich keine einseitige Sichtweise durchsetzt, sondern die Themen von verschiedenen und sehr unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden.

Lisa Frauenlob

Krampuslauf in Bergheim

Laute Glockenklänge, zottelige Felle, riesige Hörner und furchteinflößende Masken: Wenn Krampus und Perchten mit Gebrüll und Feuer durch das Ortszentrum von Bergheim stampfen, weiß jedes Kind: Die Vorweihnachtszeit hat begonnen. Der Krampuslauf in Bergheim hinterlässt bei den Zuschauern einen bleibenden Eindruck, und vor allem Kindern bleibt der Nikolaus und der Krampus noch viele Monate in Erinnerung. Doch brave Kinder hatten nichts zu befürchten, die Engerl und der Nikolo hatten kleine Überraschungen für sie mitgebracht. Jedes Jahr wieder gehört der Bergheimer Krampuslauf im Dorfleben zu einem Fixtermin, bei dem man sich trifft, einen Glühwein miteinander trinkt und auf die kommende besinnliche Weihnachtszeit einstimmt.



Der Nikolaus mit seinem berüchtigten "Körpermandl".



Zottelige Gesellen liefen durch die Straßen.



Die ÖVP wünscht Frohe Weihnachten

Das gesamte Gemeindeteam der ÖVP Bergheim wünscht Ihnen und Ihrer Familie besinnliche und vor allem ruhige Festtage, in der Sie viel Zeit für Ihre Familie haben und das Jahr schön ausklingen lassen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Heiligen Abend und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Ihre ÖVP Bergheim



Das Team der ÖVP-Bergheim